



KAPITEL 15

Bleibt die Zeit niemals stehen?

Nun ja. Die Zeit ist manchmal wie ein alter Mensch oder unsere Großeltern. Sie bewegt sich langsam und mit Bedacht, aber stetig – sie vergeht und wird dabei doch nicht älter. Seltsam erscheint uns dies. Unsere Großeltern werden ja auch immer älter, obwohl wir dies nicht auffallend wahrnehmen. Ähnlich verhält es sich auch mit der Zeit. Sie lässt es sich nicht anmerken, aber sie ist mittlerweile schon sehr alt. Eigentlich sogar uralte. Damit sie noch ganz lange weiter vergehen kann, hat sie sich bei den Menschen einen feinen Trick ausgedacht: Sie gibt ihnen einfach das Gefühl, als würde sie stehenbleiben oder wahnsinnig langsam vergehen, wenn wir uns furchtbar langweilen zum Beispiel.

Doch manchmal merken wir gar nicht, wie schnell die Zeit wieder vergangen ist: Jedes Mal dann, wenn sie es furchtbar eilig hat, was schon auch vorkommen kann. Sterne aber, und ganz besonders unser kleiner Zauberstern, sind davon praktisch gar nicht betroffen. Die liegen nämlich schon seit mehr als trölftausend Jahren mit der Zeit im Streit darüber, wer wohl zuerst da war.

Unser kleiner Zauberstern lässt sich erst recht nicht von der Zeit beeindruckt. Denn immer, wenn sie ihm zu langsam vergeht, pikst er sie mit seinem Kitzelstrahl in den Popo – und schon huscht sie schnell wieder an ihm vorbei. So muss er sich fast nie langweilen. Toll ist das! Und wenn er mal ein bisschen mehr Zeit benötigt, dann wartet er hinter einem schwarzen Loch, bis sie vorbeikommt und springt mit einem wilden Hopsier vor sie und blinkt sie meist ganz aufgeregt an, bis sie erschrocken anhält. Jedes Mal, wenn es unser kleiner Freund mit dieser wilden Aktion wieder einmal geschafft hat, die Zeit zum

Stehenbleiben zu bringen, freut er sich ganz doll und nutzt die gewonnene Zeit für alles, was ihm großen Spaß macht. In einigen sehr seltenen Momenten hat der Zauberstern auch einfach mal Lust auf Nichtstun. Er schickt die gute alte Zeit dann einfach wieder weg. Wir Menschen kennen das heutzutage auch noch ein wenig und nennen es Zeitvertreib. Das besondere an der Zeit ist, dass jeder von uns selbst herausfinden kann, wie schnell sie für uns vergeht – so richtig zum Stillstand kommt sie auf alle Fälle nie.